

stattgefunden hat¹⁰³, dürfte der Schmidtsche Identifizierungsvorschlag wohl die nächstliegende Hypothese sein. Was für Konsequenzen lassen sich daraus ableiten?

Gregor VI. war bekanntlich einer von drei damals lebenden Päpsten, die in Konkurrenz zueinander Anspruch auf das höchste Amt der lateinischen Christenheit erhoben bzw. erhoben hatten, und er war derjenige von ihnen, der in kirchlichen Reformkreisen noch am ehesten ein Ansehen genoß¹⁰⁴. Es war die Frage, wie Heinrich III., der 1046 seinen ersten Romzug machte, sich zu ihm stellen würde. Im Dezember 1046 hat er Gregor VI. auf der Synode von Sutri absetzen lassen oder ihn zum Verzicht bewogen (wir können die rechtliche Seite dieses schwierigen Problems der Einfachheit halber hier ausklammern). Aber hatte er dies schon im Sinn gehabt, bevor er nach Italien aufbrach oder wenigstens bevor er mit Gregor in Piacenza zusammentraf? Eine Antwort läßt sich nicht leicht finden, denn die Quellen haben über die Zusammenkunft und über das, was unmittelbar davor und danach geschehen ist, nicht viel zu sagen.

Ob der Papst die Initiative ergriffen hatte oder von Heinrich III. eingeladen (aufgefordert?) war, kann wohl nicht mehr geklärt werden. Bonizo von Sutri, der von einer Einladung durch den König spricht, verdient vielleicht keinen Glauben, schrieb er doch erst mehrere Jahrzehnte nach dem Ereignis und dazu nicht ohne Voreingenommenheit¹⁰⁵. Eindeutig ist jedenfalls, daß Gregor nicht zu der Synode gekommen ist, die Heinrich kurz zuvor mit seinen Bischöfen in Pavia

103) Ernst STEINDORFF, *Jahrbücher des Deutschen Reichs unter Heinrich III.* (1874-1881) 1, S. 307-314; Hedwig KROMAYER, *Über die Vorgänge in Rom im Jahre 1045 und die Synode von Sutri 1046*, in: *Historische Vierteljahrsschrift* 10 (1907) S. 161-195; Giovanni Battista BORINO, *L'elezione e la deposizione di Gregorio VI.*, in: *Archivio della Società Romana di Storia Patria* 39 (1916) S. 308-311; Harald ZIMMERMANN, *Papstabsetzungen des Mittelalters* (1968) S. 123-128.

104) R. AUBERT, *Gregoire VI.*, in: *DHGE* 21 (1986) Sp. 1423 f.

105) *Bonizonis episcopi Sutriti Liber ad amicum* l. 5, ed. Ernst DÜMLER (MGH Ldl 1, 1891) S. 585: *Abusivus vero ille Gregorius, qui Romanę ecclesię cathedram regere videbatur, rogatus a rege, ut ei obviam veniret, nichil mali conscius apud se, ut res postea declaravit, usque Placentiam venit regemque ibi invenit.* Zu Bonizos *Liber ad amicum* siehe Walter BERSCHIN, *Bonizo von Sutri. Leben und Werk* (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 2, 1972) S. 38 ff.; DENS., *Die publizistische Reaktion auf den Tod Gregors VII. (nach fünf oberitalienischen Streitschriften)*, in: *Studi Gregoriani* 14 (1991) S. 124-126. Zur Kritik an Bonizo siehe vor allem KROMAYER, *Vorgänge in Rom* (wie Anm. 103) S. 161 ff.